

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Donnerstag den 28. März 1867.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Broschüre: „Oesterreichs Zukunft“, entwickelt aus seiner Vergangenheit und Gegenwart, von Justus Freimund, Brüssel 1867, bei allen Buchhandlungen das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Broschüre.

Wien, am 21. März 1867.

Der k. k. V.-Präsident: Der k. k. Rathsecretär:  
Schwarz mp. Thallinger mp.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 28. Februar 1867.

1. Das dem Philipp Bogler auf die Erfindung eines Billet-Control-Apparates unterm 24. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das der Marie Hager auf die Erfindung einer eigenthümlichen Crème, genannt „Crème de Rani Tschenda“ unterm 19. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Alexander Bobrownicki auf die Erfindung eines eigenthümlichen Motors, genannt „Pogon“ unterm 5. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Julius Köpfel auf eine Verbesserung des sogenannten F. Vogl'schen Mundwassers unterm 22. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 12. März 1867.

5. Das dem Joseph Sperling auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Maschine zur Erzeugung von Befehlsnähren (horitas) unterm 1. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Precop Urban, Ober-Telegraphist in Wien, das ihm unterm 9. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Spannzwinde zum Spannen des Telegraphenleitungs-Drahtes durch Vertrag, dhl. Wien 12. Jänner 1867, an die k. k. Telegraphen-Di-

rection in Wien vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 13. März 1867.

(69—3)

Nr. 1443 St.

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, daß bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Gegenstände erliegen, deren Eigenthümer unbekannt sind, und zwar:

1. Aus der Untersuchung gegen Ignaz Slapniker, die im April 1866 anhängig gemacht wurde:

- 1 gehäkelte Kinderdecke von Wollstoff,
- 2 wattirte und 4 nicht wattirte Kinderbinden,
- 1 Paar Kinderstrümpfe,
- 1 Paar Kinderüberschuhe,
- 1 Duttelglas,
- 1 Eßlöffel
- 1 Kaffeelöffel } von Paffong,
- 1 Messer mit Gabel,
- 1 Kaffeeschale mit Untersatz,
- 1 alte Brieftasche mit einem zerbrochenen Ohr-  
ringe,
- 1 Sackel mit verschiedenen Kleinigkeiten, und
- 1 graues altes gebülmtes Kopfstuch.

2. Aus der Untersuchung gegen Andreas Uranker wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Halbhemd mit Spizen am Halse,
- 1 Dspetel aus Perkal,
- 1 Haupttuch mit Spizen,
- 1 Haupttuch ohne Spizen,
- 1 Wehlschlauch,
- 4 Cottonina-Mannshemden,
- 1 brauner Pelz,
- 1 Cottonina-Unterrock,
- 1 Unterrock aus Leinwand,
- 1 Kinderjoppe,
- 1 Knabenhemd,

- 4 Halbhemden,
- 1 Kinder-Unterrockel,
- 1 schwarzes Tuchrockel,
- 1 schwarzsamtenes Keibel,
- 1 Mannshemd,
- 1 Filzhut,
- 1 grauer Winterrock.

3. Aus der Untersuchung gegen Agnes Zabi wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Mannshemd,
- 1 blaueschwarze Schürze,
- 1 blaue Joppe,
- 1 Bettdecke,
- 1 Paar Bundschuhe.

4. Aus der Untersuchung gegen die Eheleute Bregar wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Mannshemd,
- 2 weiße Sacktücher,
- 1 Kittel aus Wollzeug,
- 1 Mannshemd,
- 1 Bauernpelz,
- 1 Schürze,
- 2 Weiberböcke.

5. Aus der Untersuchung gegen Maria Sribar wegen Verbrechen des Diebstahls:

- 1 Weiberrock rosa,
- 1 tüchernes Röckel,
- 1 lederne Hose.

Alle jene, welche auf diese Gegenstände einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung so gewiß bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, als widrigens diese Gegenstände veräußert und der Kaufpreis in Gemäßheit des § 358 St. B. D. an die Staatscasse abgegeben werden würde.

Laibach, am 26. Februar 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

(573—1)

Nr. 2024.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator die executive Versteigerung der den Johann und Maria Nowak von Selo bei Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 543 fl. 40 kr. geschätzten Realität Nr. 8, Urb.-Nr. 9, Tom. I Fol. 33 ad Ganičschhof plo. 15 fl. 49 kr. resp. des Restes f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 29. Jänner 1867

(585—2)

Nr. 1412.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten December 1866, Z. 7212, wird erinnert, daß in der Executionsache des Josef Spelcar von Feistritz, Cessionär des Lucas Selles, gegen Herrn Franz Kuntara von Hajje plo. 425 fl.

am 6. April 1867,

früh 10 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 10ten März 1867.

(603—2)

Nr. 398.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Simončić von Savenstein gegen Johann Schelesnik von Alje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1866 schuldiger 182 fl. ö. W. c. s. e. die executive öffentliche Versteigerung der dem Verktern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. <sup>212</sup>/<sub>408</sub> u. <sup>801</sup>/<sub>758</sub> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhöhen Schätzungswert von 360 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. April,

7. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 9. Februar 1867.

(647—2)

Nr. 1659.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. Februar l. J., Z. 987, in der Executionsache des Johann Minder von Laibach gegen Andreas Sircu von Unterloitsch plo. 420 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 9ten März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 13. April l. J.

im Orte der Realität zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten März 1867.

(634—2)

Nr. 5200.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. November 1866, Z. 18051, kund gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Mecher in Stanješić gehörigen Realität auf den

13. April 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden sei.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(107—2)

Nr. 489.

## Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird kund gemacht: Es sei die in der Executionsache des Josef Steirle von Bad Nr. 17 gegen Michael Tomšič von dort Nr. 20 mit Bescheide vom 7. December 1863, Nr. 6549, auf den 17. Juni 1864 bestimmt gewesene dritte Realfeilbietung reassumando auf den

13. April 1867,

früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

Feistritz, am 24. Jänner 1867.

(569—3)

Nr. 4321.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kundgemacht, es sei zur Vornahme der dritten executionen Feilbietung der dem Martin Kocjan von Großalben Dorf gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 128 und 131 vorkommenden, gerichtlich auf 3558 fl. 50 kr. geschätzten Realität eine neuerliche Tagatzung in der Amtskanzlei auf den

13. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(650-1) Nr. 1754.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14ten Zänner l. J., Z. 7916, in der Executions-sache des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Lucas Mahnic von Manniz plo. 30 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 8. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 6. April l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten März 1867.

(651-1) Nr. 1753.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14ten Zänner l. J., Z. 7915, in der Executions-sache des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Anton Turšič von Kafel plo. 1000 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 8. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 6. April 1867 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten März 1867.

(492-1) Nr. 15.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Josef Burger, gegen Blas Pernusch von Mittervallah wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1866, Z. 1220, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3728 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

26. April,  
 25. Mai und  
 28. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtes-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 2. Zänner 1867.

(600-1) Nr. 891.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Josef Willanc von Nühthal wegen aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1866, Z. 1105, schuldiger 1956 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 29, <sup>30</sup>/<sub>1</sub> u. <sup>100</sup>/<sub>1</sub> vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 13700 fl., rückfichtlich 240 fl. und 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

30. April,  
 31. Mai und  
 28. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Februar 1867.

(642) Nr. 30.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 17. November 1866, Z. 6882, wird in der Executionsführung des Michael Sirzel von Topolz gegen Mathias Sibenik von Adelsberg plo. 117 fl. 15 kr. c. s. c. hiemit bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietung lediglich zur dritten auf den

13. April 1867 angeordneten Feilbietung der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 85 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und Beibehaltung des Ortes und der Stunde geschritten werden.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. März 1867.

(643) Nr. 37.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 10. Zänner 1867, Z. 81, betreffend die executive Veräußerung der dem Gregor Fuf von Mautersdorf gehörigen und im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität wird hiemit bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten Feilbietungstagung zur zweiten auf den

13. April 1867 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Besiße geschritten werde.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. März 1867.

(623-2) Nr. 152.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Matkovič von Curil Nr. 13 gegen Marko Stefančič von Vidosič wegen aus dem Vergleiche vom 2. Februar 1860, Z. 389, schuldiger 550 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 123 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1818 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die

executiven Feilbietungstagungen auf den  
 12. April,  
 13. Mai und  
 14. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 14. Zänner 1867.

(624-2) Nr. 6029.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Anton Malencsek von Matine wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1865, Z. 2245, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 534 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

12. April,  
 13. Mai und  
 14. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 24. November 1866.

(441-2) Nr. 3529.  
**Erinnerung**

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesende Mariana Ternouc und ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Mariana Ternouc und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern eröffnet:

Es habe gegen sie die Mariana Ruf von Willichgraz die Aufforderungs-klage de praes. 10. Juli l. J., Z. 5329, bezüglich der in dem auf Namen der Mariana Ternouc lautenden, auf der dem Matthäus Koritnik gehörigen, im Grundbuche Willichgraz sub Ref.-Nr. 9 vorkommenden Realität intabulirten und im Originale in den Händen der Klägerin befindlichen Schuldscheine enthaltenen Veräußerung f. N. überreicht, worüber der Bescheid vom gleichen Datum dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Camernik zugestellt werden würde.

Dessen werden die unbekanntes abwesenden Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie sich bei der im Bescheide festgesetzten Frist

von 90 Tagen entweder selbst melden, oder einen andern Nachhaber ernennen oder namhaft machen, weil sonst nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. Juli 1866.

(567-3) Nr. 7157.  
**Relicitations - Reassumirung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumirung der Relicitation der vom mdj. Eduard Gaspary durch seinen Vater Anton Gaspary von Planina erstandenen Realität sub Ref.-Nr. 146 ad Haasberg, im Schätzungswerthe von 1768 fl. 90 kr. ö. W., auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagung auf den

23. April 1867,  
 Vormittag 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Zugleich wird bekannt gegeben, daß den Tabulargläubigern Franz Rozanc aus Manniz und Johann Davia aus Laase, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Zerchan von Manniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.  
 K. k. Bezirksamt Planina am 10ten Zänner 1867.

(578-3) Nr. 432.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rabmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas und der Elisabeth Starre von Belvede, durch Hrn. Dr. Wunda, gegen Lorenz Starre von Belvede wegen aus dem Vergleiche vom 7. Zänner 1865, Z. 59, schuldiger 226 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belvede sub Urb.-Nr. 491 vorkommenden, gerichtlich auf 808 fl. geschätzten Realität und der auf 65 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

4. April,  
 4. Mai und  
 4. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Belvede mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Rabmannsdorf als Gericht, am 5. Februar 1867.

(474-3) Nr. 1071.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Lorenz Supan von Adelsberg gegen Peter Glazar von Mautersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. October 1865, Z. 6444, 6445, 6446, 6447 und 6448, schuldiger 742 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 976 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

3. April,  
 die zweite auf den  
 4. Mai  
 und die dritte auf den  
 4. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtes-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1867.

(495-3) Nr. 3234.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bresonz von Dedenos, Nachhaber der Maria Derrouseg von Podborscht, gegen Johann Kastlitz von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Z. 585, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

4. April,  
 6. Mai und  
 6. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. November 1866.

(605-3) Nr. 83.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Wolf von Großbukowitsch gegen Anton Strab von Soze wegen schuldiger 113 fl. 40 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 880 fl. 60 kr. C. M. g. williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

9. April,  
 10. Mai und  
 11. Juni 1867,  
 jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. Februar 1867.

Seidenwurmsamen.

Bei Herrn Dr. Francesco Lanza di Casalanza, Professor der Naturgeschichte und Gutsbesitzer in Spalato (Dalmatien), welcher sich seit mehreren Jahren mit Erzeugung von Seidenwurmsamen, theils Brianzesischen, theils Japanesischen Ursprunges, beschäftigt, ist der Same

Brianzesischen Ursprunges die venez. Unze pr. 12 Francs
Japanesischen " " " " " " 10 Francs
zu bekommen.
Vom Central-Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach
23. März 1867. (636)

(655-2)

Rundmachung.

Freitag den 29. März d. J. werden im Hause Conf.-Nr. 11 der Franciscanergasse die in den dortigen Gasthauslocalitäten befindlichen Einrichtungsstücke und Fahrnisse öffentlich feilgeboten und dem Meistbietenden hintangegeben.

(613-3)

Rundmachung.

Da die statutenmäßige Frist zur Berichtigung des Jahresbeitrages pro 1866, welcher 40 Fr. von 100 der Repartitions-Zahl beträgt, mit 31ten März 1867 zu Ende geht, so werden die p. t. Asscuraten eingeladen, solchen um so gewisser bis zum bezeichneten Tage zu berichtigen, als sonst im Falle eines Brandes für das beschädigte Gebäude von der Anstalt keine Vergütung geleistet wird.

Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.
Laibach, am 20. März 1867.
Der Inspector:
Josef Hudabiniigg.

Vollkommener Ersatz für Leberthran!



Tiefes Medicament erseht sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge seines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Vielheit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphknoten, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Aufschwellungen, welche von primären oder crebren Skrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Liverpentik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im Voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. - Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Höder, Bäckerstraße Nr. 1. (232-9)

Niederlage in Laibach bei Herrn W. Kofner am Congressplatz und bei Herrn Virschis, Apotheke „zu Mariabühl“, Hauptplatz Nr. 11.

(649-2)

Nr. 1755.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., Z. 7064, in der Executions-sache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Döaben von Grachovo plo. 609 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur Realfeilbietungstagsetzung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 5. April 1867

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16. März 1867.

(648-2)

Nr. 1756.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., Z. 7379, in der Executions-sache des Herrn Mathias Korren von Planina, als Curator der Maria Willauz'schen Verlöbtaffe, gegen Blas und Elisabeth Sichel von Unterplanina plo. 349 fl. 59 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 5. April l. J.

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten März 1867.

Börsenbericht.

Wien, 26. März. Die Börse verkehrte in guter Haltung. Die Course der meisten Papiere erfuhren Aufbesserungen, während Devisen und Valuten matter schlossen. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Table with columns for public debt (Öffentliche Schuld), gold and silver prices (Geld Waare), and exchange rates (Wechsel). It lists various financial instruments and their current market values.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-5)

Specialarzt Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Kleider-Magazin

des Leopold Keller, Wien, Rothenthurnstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-bischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu stannend billigen Preisen. Ein vollständiger Frühjahrs-Anzug fl. 12.

In eleganter Façon und in allen Farben. Ueberzieher fl. 8.

- List of clothing items and prices: Frühjahrsröde, Ueberzieher, Frühjahrs-Anzüge, Sommer-Anzüge, Jagdröde, Schlaf Röde, Fracks und Gehröde, Priesterröde, Kanzleiröde, Beinkleider, Verschiedene Giletts.

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Mahngabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Beste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen. Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorräthig. Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehr stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller, Rothenthurnstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-bischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(545-3)

Nr. 2679.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten Bezirksamte als Gericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Agnes Pach von Rebbure oder ihren allfälligen Erben ein Curator in der Person des Franz Gollob von Rebbure aufgestellt und der Executionsbescheid vom 3. Decembar 1866, Z. 2679, diesem zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 18. Februar 1867.

Anzeige.

Auf einem Gute nahe der Eisenbahn und Laibach findet ein lediger pensionirter Beamter oder Officier gegen sehr leichte Bedingung unentgeltliche Wohnung und Verpflegung. Näheres im Zeitungs-Comptoir. (660-1)

Das in kürzester Zeit so beliebt gewordene Nürnbergerwaaren-Geschäft zur Quelle.

Wien, Anfangs der Rothen-thurnstrasse Nr. 24, allbekannt durch reelle und solide Bedienung, empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

- List of goods and prices: Albums für 12 bis 200 Bilder, Holz-, Leder-, Handschuh- und Schmuckdosen, 6 Paar Kaffee- oder Thees-shalen, 1 Kaffee- oder Theeservice, 1 echter Meerschaum-Cigarrenspitz, 1 Damen-Sandtasche, 1 Damen-Accessoir, 1 Portemonnaies, 1 Virginia- oder Kurz-Cigarrentasche, 1 Paar Pachtonglencher, 1 Stück Kaffees-, Kinder- oder Speiseflößel, 1 Paar englisches Heng, nebst lackirten Tassen, Pachtong-, Obers- und Suppenöffner, Schmuckforten, Fußgegenständen, Spielereivaaren und tausend anderen Gebrauchs- und Luxusgegenständen zu billigsten Preisen.

Bei Abnahme von nur 1 fl. Waare 10 Pere. Rabatt. Auswärtige Aufträge jeder Art prompt gegen Nachnahme. Reparaturen werden billigst besorgt. Preisconrante auf Verlangen gratis verendet.

Es gilt nur eine Probe, und die P. T. Kunden werden sich überzeugen, daß auch nie so ein vortheilhafter billiger Verkauf stattgefunden hat. Ergebenst (554-3) Sigmund Ehrlich.



Orientalisches Enthaarungsmittel!

à Flacon fl. 2.10, entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zarresten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Dabei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneese

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trodene und feuchte Flechten, sowie Rötze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60. Fabrik von Rothe & Komp, Kommandantenstraße 31. (73-9)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.